

Der Landesjugendkonvent Sachsen,
das höchste ehrenamtliche Gremium der Jugendarbeit
in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens,
beschloss auf seiner Herbsttagung 2018 folgendes Statement
zu veröffentlichen:

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Landesjugendkonvent

Caspar-David-Friedrich-Straße 5
01219 Dresden

Statement zur sexuellen Vielfalt in der Ev. Jugend Sachsen

Wir als Landesjugendkonvent der evangelischen Jugend in Sachsen sehen, dass es zwei christliche Ansichten zu queeren Menschen gibt. Zum einen gibt es die Möglichkeit den Menschen zu lieben, aber seine sexuelle Orientierung als nicht von Gott gegeben abzulehnen. Zum anderen gibt es die Sicht den Menschen zu lieben und sich bewusst zu sein, dass sich seine Lebensweise nicht von seiner Persönlichkeit trennen lässt. Wir stehen hinter der zweiten Aussage, streben nach einer zeitgemäßen Kirche, treten in einen offenen Dialog und respektieren deshalb andere Meinungen.

Unserer Auffassung nach ist jeder Mensch gleich, von Gott gewollt und geliebt, weswegen wir uns konsequent gegen Diskriminierung jeglicher Art aussprechen. Wir distanzieren uns klar von Sexismus, Homophobie und jeglicher Ausgrenzung! Deshalb setzen wir uns für eine respektvolle und tolerante Gleichstellung eines jeden Menschen ein. Für uns gehören Akzeptanz und sexuelle Vielfalt unwiderruflich zu unserer Kirche und Gesellschaft. Die Meinungs- und Handlungsfreiheit bezüglich der sexuellen Orientierung eines jeden Menschen wird von uns unterstützt und angenommen. Dabei ist uns wichtig, dass die Freiheit jedes Einzelnen dort endet, wo die Freiheit seines Mitmenschen beginnt.

Infolgedessen möchten wir Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Identität und Orientierung, mit unserer Kirche einen Ort geben, um sich austauschen und sicher fühlen zu können.

In der sächsischen Landeskirche fordern wir einen offenen und respektvollen Umgang in allen Ebenen und auf Augenhöhe, besonders zwischen den Kirchenvorständen und der Evangelischen Jugend. Dies beinhaltet vor allem das Mitspracherecht bezüglich Fragen und Entscheidungen, die ihr unmittelbares Handlungs- und Wirkungsumfeld betreffen.

Nach dem Doppelgebot der Liebe plädieren wir dafür, alle Menschen so anzunehmen, wie sie sind.

Dresden, den 16. September 2018

Dieses Statement wurde von 36 Delegierten des Landesjugendkonventes unserer Landeskirche bei 8 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen und 26 Annahmen beschlossen.